

Zementindustrie im Überblick 2015





Verein Deutscher Zementwerke (VDZ)

Der Verein Deutscher Zementwerke (VDZ) ist der Zusammenschluss der deutschen Zementhersteller und vertritt die Branche im Dialog mit Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Zu seinen Mitgliedern gehören nahezu alle deutschen Zementhersteller. Der VDZ kooperiert mit führenden Zementorganisationen und Forschungseinrichtungen weltweit und zählt 28 internationale Zementhersteller zu seinen außerordentlichen Mitgliedern.

Der VDZ arbeitet eng mit seinem Dachverband, dem Bundesverband Baustoffe - Steine und Erden (BBS), im Bereich der wirtschaftspolitischen Interessenvertretung zusammen. Der Verein ist zudem über das CEMBUREAU in die Arbeit der europäischen Zementindustrie eingebunden. Seine weltweiten Kontakte nutzt der VDZ zum wissenschaftlichen Erfahrungsaustausch. Er ist Gründungsmitglied der European Cement Research Academy (ECRA), die eine internationale Plattform für die Diskussion aktueller Forschungsergebnisse darstellt.

Darüber hinaus verfügt der VDZ mit seinem Forschungsinstitut über ein umfassendes Dienstleistungsangebot rund um Fragen der Zement- und Betonherstellung. Ein über 190-köpfiges Team mit vielen Wissenschaftlern beschäftigt sich mit der Erforschung ressourceneffizienter und umweltfreundlicher Techniken bei der Zementherstellung und zur Qualitätssteigerung der Produkte. Der Forschungsstandort Düsseldorf nimmt hierbei einen Spitzenplatz im internationalen Vergleich ein.

Zementmarkt 2014 und 2015

Der Zementmarkt in Deutschland bewegt sich seit 2005 auf einem relativ stabilen Niveau, auch wenn die Folgen der europäischen Wirtschaftskrise, außenpolitischer Krisen sowie Witterungseffekte zu Schwankungen der jährlichen Versandmengen führten. Im Jahr 2014 lag der inländische Zementverbrauch bei etwa 27,1 Mio. Tonnen. Verglichen mit dem Vorjahr entspricht das einem moderaten Zuwachs um ca. 2,2 Prozent. Eine Gegenüberstellung der quartalsbezogenen Inlandsversandmengen zeigt den deutlichen Einfluss von Witterungseffekten auf die Zementnachfrage. So war das erste Quartal 2014 durch einen sehr milden Winter gekennzeichnet, wodurch eine Vielzahl von Bauprojekten bereits in diesem Zeitraum realisiert werden konnten. Im weiteren Verlauf des Jahres haben sich dann die zurückhaltenden Geschäftserwartungen dämpfend auf die Bauinvestitionen ausgewirkt, so dass die Realisierung bereits genehmigter Vorhaben zunächst verschoben wurde.



Inlandsversand nach Quartalen (Verbandsmitglieder)

Deutschland	2014	2013	Veränderung
	t	t	%
1. Quartal	4.911.047	3.512.797	39,8
2. Quartal	6.979.899	7.204.933	-3,1
3. Quartal	7.390.442	7.781.197	-5,0
4. Quartal	6.068.318	6.202.341	-2,2
Jahreswert	25.349.706	24.701.268	2,6

Quelle: VDZ, Daten nur für Verbandsmitglieder

Inlandsversand nach Regionen (Verbandsmitglieder)

Deutschland	2014	2013	Veränderung
	t	t	%
Nord-West	11.233.199	10.914.781	2,9
Süd	9.109.078	8.899.673	2,4
Ost	5.007.429	4.886.814	2,5
Gesamt	25.349.706	24.701.268	2,6

Quelle: Verbandsstatistik

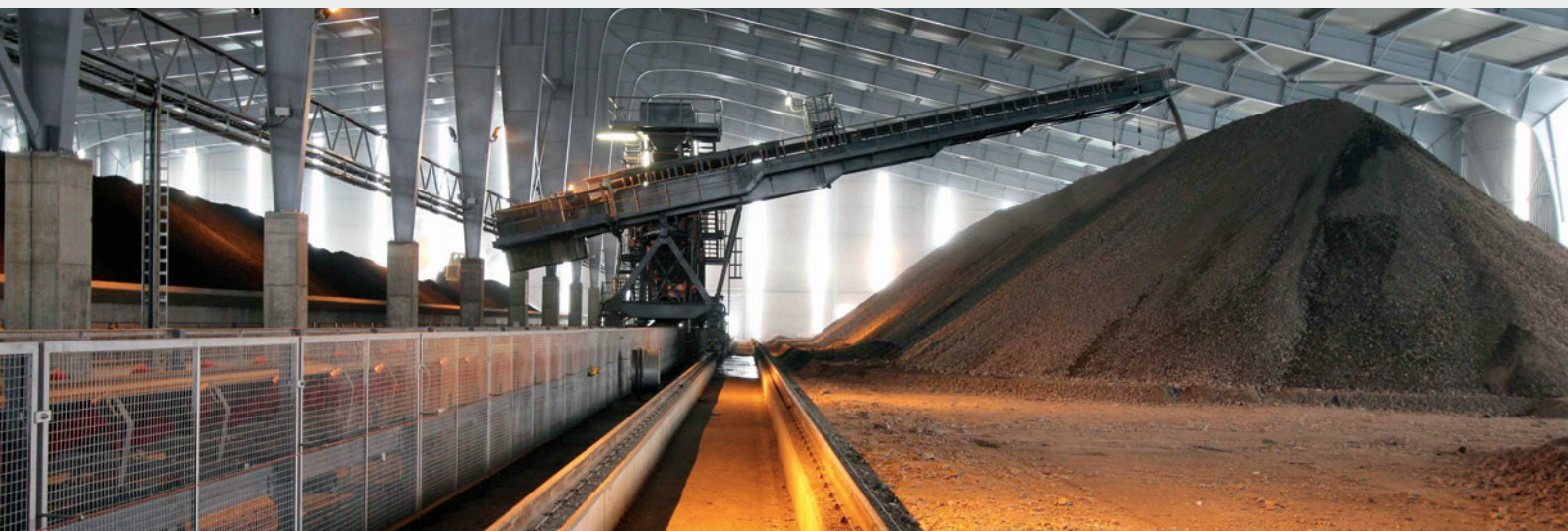
Werte wegen Änderung des Berichtskreises nicht mit dem Vorjahr vergleichbar.

Wie bereits in den Jahren zuvor wurde die inländische Nachfrage nach Zement auch in 2014 hauptsächlich durch die deutschen Zementhersteller gedeckt. Innerhalb Deutschlands setzten die ansässigen Unternehmen im Gesamtjahr etwa 25,9 Mio. Tonnen ab. Zusätzlich wurden knapp 1,3 Mio. Tonnen Zement aus dem Ausland bezogen. Damit lag die Importquote mit ca. 4,7 Prozent geringfügig unter dem Vorjahresniveau (2013: 5,1 Prozent). Die Einfuhren kamen vor allem aus den EU-Mitgliedsstaaten. Wichtigste Lieferländer waren Frankreich, die Tschechische Republik sowie die Niederlande.

Die Zement- und Klinkerausfuhren der deutschen Hersteller lagen 2014 unter dem Wert des Vorjahres. In den für die deutsche Zementindustrie wichtigen Abnehmerländern hat die gesamtwirtschaftliche Erholung noch nicht mit der erforderlichen Dynamik eingesetzt, um die aus den Krisenjahren resultierende Investitionsschwäche wieder zu kompensieren. Nach den vorläufigen Daten liegen die Zement- und Klinkerexporte mit 6,2 Mio. Tonnen um

ca. 5,0 Prozent unter dem Vorjahreswert. Dies entspricht einer Exportquote von 19,3 Prozent (2013: 20,5 Prozent). Wie in den Vorjahren gingen mehr als 80 Prozent der Ausfuhren in EU-Mitgliedsstaaten. Darunter nehmen die Niederländer mit knapp 2 Mio. Tonnen Zement und Klinker einen Spitzenplatz als Handelspartner der deutschen Zementindustrie ein. Erst mit einigem Abstand folgen Frankreich (0,7 Mio. Tonnen) sowie Belgien (0,6 Mio. Tonnen).

Nach Branchen betrachtet haben die Transportbetonunternehmen die größte Bedeutung für den Absatz der Zementhersteller. Lieferungen an dieses Marktsegment machten im vergangenen Jahr mit 55,2 Prozent mehr als die Hälfte des gesamten Inlandsversands aus. Fast ein Viertel (24,4 Prozent des Inlandsversands) ging an die Hersteller von Betonfertigteilen. 13,5 Prozent entfielen auf sonstigen Silozement, der in der Regel in Baustellenanlagen, aber auch für die Herstellung von Trockenmörtel eingesetzt wird. Der Rest (6,9 Prozent) wurde als Sackzement (einschließlich Big Bags) ausgeliefert.



Trotz der positiven Entwicklung der Konjunktur sowie günstiger gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen für die Immobilienwirtschaft ist in 2015 mit einer teils rückläufigen Nachfrage nach Bauleistungen und damit nach Zement zu rechnen. Die Entwicklung der Frühindikatoren (Baugenehmigungen und Auftragseingänge) für das Bauhauptgewerbe stellte sich zuletzt insbesondere im Nicht-Wohnbau etwas schwächer dar. Demgegenüber steht jedoch ein in den vergangenen Jahren stetig gestiegener Auftragsbestand auf relativ hohem Niveau, insbesondere in den Segmenten Wohnungs- und Wirtschaftstiefbau. Daraus dürften sich mittelfristig positive Nachfrageimpulse für den Zementmarkt ergeben. Vor allem beim Wohnungsbau sind Zuwächse zu verzeichnen. Das nach wie vor niedrige Zinsniveau, ein stabiler Arbeitsmarkt sowie die stetig steigende Zuwanderung nach Deutschland sind Treiber dieser Entwicklung. Schätzungen belaufen sich auf etwa 262.000 fertig gestellte Wohnungen in 2015.

Die Zementindustrie erwartet zudem positive Impulse aus dem Tiefbau. Der enorme Investitionsbedarf für die deutsche Verkehrsinfrastruktur ist von Bund, Ländern und Kommunen inzwischen erkannt worden und muss in eine zukunftsweisende Verkehrspolitik umgesetzt werden. Dazu gehört vor allem eine Verstärkung der Investitionen für die Bundesverkehrswege (Straße, Schiene, Wasserwege) auf jährlich 14 Mrd. Euro. Die Umstellung der Verkehrswegefinanzierung von der Haushalts- auf die Nutzerfinanzierung, eine dauerhafte Zweckbindung der Mauteinnahmen, eine klare Priorisierung von Verkehrsprojekten sowie eine bessere Mobilisierung privaten Kapitals bleiben ebenso wie eine frühere Bürgerbeteiligung auf der politischen Agenda.

Die Nachfrage im Nicht-Wohnbau entwickelt sich hingegen eher verhalten. Dies gilt vor allem für den zementintensiven Bau von industriellen Betriebsgebäuden. Dennoch dürfte sich im Einklang mit der dynamischen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, stetig steigenden Geschäftsaussichten sowie einer hohen Kapazitätsauslastung die Investitionsbereitschaft der Industrie langsam erholen, so dass in den kommenden Jahren mit einer verstärkten Baunachfrage gerechnet werden kann. Nur wenige Impulse gehen dagegen vom wohnähnlichen Nicht-Wohnbau wie auch vom landwirtschaftlichen Bau aus.

Über alle Marktsegmente hinweg ist bei der inländischen Nachfrage nach Zement im Jahre 2015 mit einem leicht rückläufigen Gesamtmarkt zu rechnen. Dennoch zeichnen die soliden baukonjunkturellen Rahmenbedingungen mittelfristig einen moderaten Wachstumspfad des deutschen Baugewerbes vor. In den kommenden Jahren dürfte davon auch der Zementversand profitieren. Die Ausweitung des Produktionsniveaus und ein sich weiterhin dynamisch entwickelndes gesamtwirtschaftliches Umfeld sind Voraussetzungen dafür.



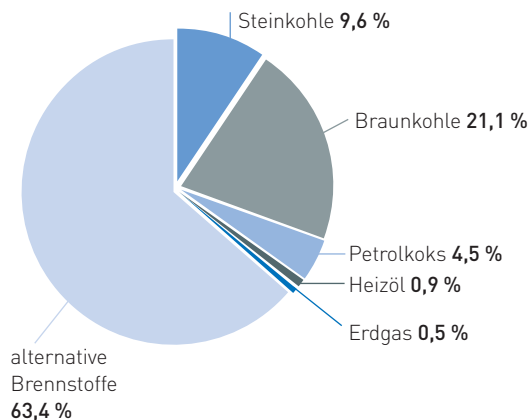
Die Zementindustrie als energieintensive Branche

Die deutsche Zementindustrie ist als energieintensive Branche in besonderem Maße auf wettbewerbsfähige und stabile energiepolitische Rahmenbedingungen angewiesen. Mit einem Energiekostenanteil an der Bruttowertschöpfung von mehr als 50 Prozent (davon ca. 25 Prozent Stromkosten) gehört die Herstellung von Zement zu den besonders brennstoff- und stromintensiven Produktionsverfahren des Verarbeitenden Gewerbes.

Aktuelle energie- und klimapolitische Entwicklungen sind für die Branche vor diesem Hintergrund von großer Bedeutung. Zuletzt stand deshalb vor allem die Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) im Mittelpunkt. Dabei ist es im vergangenen Jahr gelungen, die „Besondere Ausgleichsregel“ für stromintensive Unternehmen im Einklang mit den beihilferechtlichen Vorgaben der EU fortzuschreiben. Die deutschen Zementhersteller werden deshalb auch künftig nur mit einer reduzierten EEG-Umlage belastet. Ein Verlust dieser Regelung hätte Produktion und Beschäftigung am Standort Deutschland massiv gefährdet. In diesem Kontext stellt auch die Verständigung zwischen Bundesregierung und EU-Kommission im EEG-Beihilfeverfahren einen wichtigen Schritt zum Erhalt der heimischen Zementproduktion dar. Aktuell wirft die Neugestaltung des deutschen Strommarkts ihre Schatten voraus. Die Bundesregierung hat in ihrem Grünbuch verschiedene Handlungsoptionen zum Erhalt der Versorgungssicherheit aufgezeigt und plant eine gesetzliche Regelung in 2016.

Im Bereich der Energie- und Stromsteuern bildet die „Vereinbarung zur Steigerung der Energieeffizienz“ seit 2013 die Gegenleistung für die Gewährung des so genannten Spitzenausgleichs. Darin hat sich die deutsche Wirtschaft – anstelle der bisherigen Klimavorsorgevereinbarung – zur Einführung zertifizierter Energie-

Energieträger im Brennstoffmix 2014¹⁾



Quelle: VDZ
1) vorläufige Werte

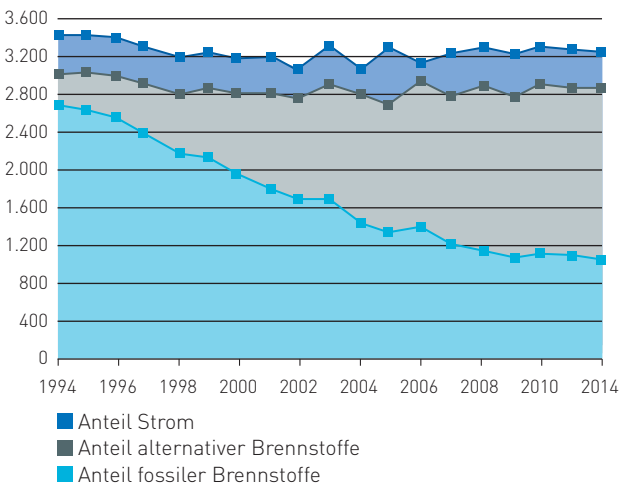
managementsysteme sowie zu einer kollektiven jährlichen Minderung des spezifischen Energieverbrauchs von 1,3 bzw. 1,35 Prozent bis 2020 verpflichtet. Das mit dem Monitoring der Vereinbarung beauftragte Forschungsinstitut hat zu Jahresbeginn bestätigt, dass das Minderungsziel für das Jahr 2013 erreicht wurde. Damit wird der Spitzenausgleich in 2015 gewährt.

Als weiterer Treiber der Produktionskosten wirkt der EU-Emissionshandel. Zusätzliche Belastungen für die Branche sind unter anderem aufgrund der kontinuierlichen Reduzierung der kostenfreien Zuteilung in der aktuellen Handelsperiode sowie durch die geplante Marktstabilitätsreserve zu erwarten. Positiv zu bewerten ist, dass die EU-Kommission die Carbon-Leakage-Liste bis zum Jahr 2019 fortgeschrieben und der Europäische Rat einen wirksamen Schutz gefährdeter Sektoren auch für die Zeit nach 2020 angekündigt hat.

Energieverbrauch der Zementherstellung

Für die Herstellung von Zement wird thermische und elektrische Energie benötigt. Brennstoffe werden vor allem für das energieintensive Brennen des Zementklinkers verwendet, Strom (10–15 % des gesamten Energiebedarfs) wird insbesondere für die Rohstoffzerkleinerung und Zementmahlung eingesetzt.

Spezifischer Energieeinsatz in kJ/kg Zement



Die deutsche Zementindustrie unternimmt seit jeher Anstrengungen zur Senkung von CO₂-Emissionen, zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Schonung natürlicher Ressourcen. Dazu zählt insbesondere die Substitution von Primärbrennstoffen. Dabei werden fossile Brennstoffe, vor allem Braun- und Steinkohle, zunehmend durch alternative Brennstoffe ersetzt (u. a. Altreifen, Altöl, Tiermehl, Kunststoffabfälle). Aufgrund ihrer von der Kohle abweichenden Zusammensetzung tragen diese signifikant zur Minderung klimarelevanter CO₂-Emissionen bei. Im Jahr 2014 wurden branchenweit bereits 63,4 Prozent der Brennstoffenergie durch alternative Brennstoffe gedeckt – das ist mehr als eine Verdopplung im Vergleich zum Jahr 2000.

Darüber hinaus konnte der spezifische Brennstoffenergiebedarf bei der Herstellung von Zement in der Vergangenheit durch verschiedene verfahrenstechnische Verbesserungen erheblich gesenkt werden. Im Durchschnitt der deutschen Zementwerke beträgt der Energiebedarf heute rund 2.900 kJ je kg Zement. Mitte der 1950er Jahre lag dieser Wert noch doppelt so hoch. In diesem Zusammenhang kommt dem Klinkerzementfaktor besondere Bedeutung zu.

Außerdem werden durch die Verwendung weiterer, zum Teil alternativer Einsatzstoffe bei der Zementmahlung nicht nur natürliche Rohstoffe geschont, sondern vor allem der Klinkergehalt im Zement reduziert und dadurch der Brennstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen verringert. In erster Linie kommen in Deutschland neben Klinker als Hauptbestandteile im Zement Hüttensand und Kalkstein sowie in geringerem Maße Flugasche, natürliche Puzzolane oder gebrannter Ölschiefer zum Einsatz.



Zahlen und Daten

Die deutsche Zementindustrie	2014	2013	2012	2011	2010
Zahl der Unternehmen ¹⁾	22	22	22	22	22
Zahl der Zementwerke	55	54	54	54	55
Zahl der Beschäftigten ²⁾³⁾ (je zum 30.09.)	7.933	7.791	7.704	7.657	7.581
Gesamtumsatz (ohne Mehrwertsteuer), in Mio. Euro ²⁾³⁾	2.506	2.440	2.458	2.605	2.285
Zementversand					
Gesamtversand ⁴⁾ , in 1.000 t	32.006	31.699	32.510	34.632	30.707
davon Inlandsversand ⁴⁾ , in 1.000 t	25.850	25.201	25.492	26.767	23.406
Export einschl. Klinker ⁵⁾ , in 1.000 t	6.157	6.498	7.018	7.865	7.301
Zementimport ⁵⁾ , in 1.000 t	1.209	1.344	1.277	1.305	1.285
Inlandsverbrauch ⁵⁾ , in 1.000 t	27.059	26.545	26.770	28.072	24.691
Verbrauch pro Kopf der Bevölkerung ⁵⁾ , in kg	334	329	332	342	301
Klinkererzeugung, in 1.000 t ⁴⁾⁵⁾	23.871	23.143	24.581	24.775	22.996
Inlandsversand der Verbandsmitglieder nach Arten – in 1.000 t –					
Portlandzement	7.554	7.130	7.404	8.286	7.694
Portlandhüttenzement	4.296	4.216	4.328	3.812	2.911
Portlandpuzzolanzement	36	50	62	64	39
Portlandflugaschezement	124	162	245	111	67
Portlandschieferzement/Portlandkalksteinzement	5.477	5.356	5.075	5.573	5.577
Portlandkompositzement	1.893	2.067	2.350	2.440	1.956
Hochofenzement	5.677	5.498	5.530	5.664	4.549
Puzzolanzement	6	6	6	7	7
Kompositzement	10	0	0	0	0
Sonstiger Zement	263	235	269	261	172
Inlandsversand gesamt	25.336	24.720	25.269	26.218	22.972
Inlandsversand der Verbandsmitglieder nach Regionen – in Mio. t –					
Nord-West	11,2	10,9	11,0	11,7	10,3
Süd	9,1	8,9	8,9	8,9	7,7
Ost	5,0	4,9	5,3	5,5	5,0
Inlandsversand gesamt	25,3	24,7	25,2	26,2	23,0

1) Konzerngesellschaften konsolidiert

2) Quelle: Destatis

3) Daten für Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

4) z.T. geschätzt

5) Werte für 2014 vorläufig

Abnehmer/Lieferformen – in Prozent vom Inlandsversand –	2014	2013	2012	2011	2010
Transportbetonhersteller	55,2	57,7	56,3	56,2	54,4
Betonfertigteilhersteller	24,4	22,6	22,7	22,6	22,4
Sonstiger Silozement	13,5	12,7	13,8	13,9	15,7
Sackzement	6,9	7,0	7,2	7,3	7,5
Brennstoffverbrauch ⁵⁾ – in Mio. GJ/a –					
Braunkohle	19,5	19,7	22,3	23,7	20,7
Steinkohle	8,9	7,8	9,8	10,0	9,0
Petrolkoks	4,1	3,2	3,2	2,1	3,3
Heizöl S	0,2	0,2	0,3	0,4	0,6
Heizöl EL	0,7	1,2	0,7	0,2	0,3
Erdgas und andere Gase	0,5	0,3	0,2	0,2	0,1
Sonstige fossile Brennstoffe	0,0	1,4	0,1	0,1	0,4
Fossile Brennstoffe gesamt	33,9	33,8	36,6	36,7	34,4
Alternative Brennstoffe	58,6	56,6	57,3	57,7	53,7
Thermischer Energieeinsatz gesamt	92,5	90,4	93,9	94,4	88,1
Elektrischer Energieeinsatz ⁵⁾ – in Mio. MWh/a –	3,57	3,49	3,63	3,74	3,37



Vorstand

Präsident

Gerhard Hirth
SCHWENK Zement KG

Vizepräsidenten

Christian Knell
HeidelbergCement AG

Dr. Dirk Spenner
Spenner Zement GmbH & Co. KG

Mitglieder des Vorstandes

Klaus Bauer
SCHWENK Zement KG

Dirk Beese
Dyckerhoff GmbH

Matthias von der Brelje
Holcim (Deutschland) AG

Karl Brüggem
LAFARGE ZEMENT GmbH

Dr. Michael Bücken
Solnhofer Portland-Zementwerke
GmbH & Co. KG

Danilo Buscaglia
LAFARGE ZEMENT GmbH

Mike Edelmann
Südbayer. Portland-Zementwerk
Gebr. Wiesböck & Co. GmbH

Bernward Goedecke
Dyckerhoff GmbH

Gerhard Hirth
SCHWENK Zement KG

Marcel Kecke
LAFARGE ZEMENT GmbH

Urs Kern
Holcim (Süddeutschland) GmbH

Christian Knell
HeidelbergCement AG

Marcel Krogbeumker
Phoenix Zementwerke
Krogbeumker GmbH & Co. KG

Rüdiger Kuhn
CEMEX Deutschland AG

Wolfgang Matthias
Portlandzementwerk
Wittekind Hugo Miebach
Söhne KG

Winfried Müller
Zement- und Kalkwerke Otterbein
GmbH & Co. KG

Maximilian Graf Pückler-Märker
Märker Zement GmbH

Jörg Ramcke
Portlandzementwerk
Wotan H. Schneider KG

Eduard Schleicher
SCHWENK Zement KG

Volker Schneider
HeidelbergCement AG

Norbert Schultz
Dyckerhoff GmbH

Hubertus Seibel
Portland-Zementwerke Gebr.
Seibel GmbH & Co. KG

Dr. Dirk Spenner
Spenner Zement GmbH & Co. KG

Kurt Tausendpfund
Sebald Zement GmbH

Ottmar Walter
HeidelbergCement AG

Mitglieder des VDZ

CEMEX Deutschland AG

Hauptverwaltung:

40472 Düsseldorf
Theodorstraße 178
Tel: 02 11/44 70-0
Fax: 02 11/44 70-16 01
www.cemex.de
info.de@cemex.com

Werke:

CEMEX Zement GmbH Werk Rüdersdorf

15562 Rüdersdorf
Frankfurter Chaussee
Tel: 03 36 38/54-0
Fax: 03 36 38/54-222

CEMEX Zement GmbH Werk Eisenhüttenstadt

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße
Tel: 0 33 64/295-0
Fax: 0 33 64/295-230

Dyckerhoff GmbH

Hauptverwaltung:

65012 Wiesbaden
Postfach 22 47
65203 Wiesbaden
Biebricher Straße 69
Tel: 06 11/676-0
Fax: 06 11/676-10 40
www.dyckerhoff.com
info@dyckerhoff.com

Werke:

Amöneburg

65012 Wiesbaden
Postfach 22 47
65203 Wiesbaden
Biebricher Straße 74
Tel: 06 11/676-0
Fax: 06 11/676-26 40
amoeneburg@dyckerhoff.com

Geseke

59582 Geseke
Postfach 11 61
59590 Geseke
Schneidweg 28-30
Tel: 0 29 42/596-0
Fax: 0 29 42/596-405
geseke@dyckerhoff.com

Göllheim

67306 Göllheim
Postfach 6
67307 Göllheim
Dyckerhoffstraße
Tel: 0 63 51/710
Fax: 0 63 51/4 32 77
goellheim@dyckerhoff.com

Lengerich

49512 Lengerich
Postfach 12 40
49525 Lengerich
Lienener Straße 89
Tel: 0 54 81/31-0
Fax: 0 54 81/31-398
lengerich@dyckerhoff.com

Neuss

41460 Neuss
Königsberger Straße 35
Tel: 0 21 31/717 69-14
Fax: 0 21 31/717 69-12
neuss@dyckerhoff.com

Neuwied

56504 Neuwied
Postfach 14 43
56564 Neuwied
Rheinstraße 159
Tel: 0 26 31/808-0
Fax: 0 26 31/808-300
neuwied@dyckerhoff.com

Deuna Zement GmbH

37355 Deuna
Industriestraße 7
Technik+Produktion:
Tel: 03 60 76/8-20 21
Fax: 03 60 76/8-20 07
Verkauf:
Tel: 03 60 76/8-21 66
Fax: 03 60 76/8-21 64
info@deuna-zement.de
www.deuna-zement.de

HeidelbergCement AG

Hauptverwaltung:

69034 Heidelberg
Postfach 10 44 20
69120 Heidelberg
Berliner Straße 6
Tel: 0 62 21/481-0
Fax: 0 62 21/481 13-554
www.heidelbergcement.de
info@heidelbergcement.com

Werke:

Burglengenfeld

93133 Burglengenfeld
Schmidmühlener Straße 30
Tel: 0 94 71/707 53-0
Fax: 0 94 71/707 53-299
zementwerk.burglengenfeld@
heidelbergcement.com

Ennigerloh

59303 Ennigerloh
Postfach 11 52
59320 Ennigerloh
Zur Anneliese 11
Tel: 0 25 24/29 51-0
Fax: 0 25 24/29 51-172
zementwerk.ennigerloh@
heidelbergcement.com

Geseke

59590 Geseke
Bürener Straße 66
Tel: 0 29 42/503-0
Fax: 0 29 42/503-41
zementwerk.geseke@
heidelbergcement.com

Hannover

30552 Hannover
Postfach 73 03 65
30559 Hannover (Anderten)
Lohweg 34
Tel: 05 11/58 69-0
Fax: 05 11/58 69-199
zementwerk.hannover@
heidelbergcement.de

Königs Wusterhausen

15711 Königs Wusterhausen
Am Nordhafen 11
Tel: 0 33 75/56 28-0
Fax: 0 33 75/56 28-28
zementwerk.koenigswusterhausen@
heidelbergcement.com

Leimen

69181 Leimen
Rohrbacher Straße 95
Tel: 0 62 24/703 50-0
Fax: 0 62 24/703 50-202
zementwerk.leimen@
heidelbergcement.com

Lengfurt

97855 Triefenstein
Homburger Straße 41
Tel: 0 93 95/18 52-0
Fax: 0 93 95/18 52-360
zementwerk.lengfurt@
heidelbergcement.com

Paderborn

33106 Paderborn
Am Atlaswerk 16
Tel: 0 52 51/71 06-0
Fax: 0 52 51/71 06-66
zementwerk.paderborn@
heidelbergcement.com

Schelklingen

89601 Schelklingen
Zementwerk 1/1
Tel: 0 73 94/241-0
Fax: 0 73 94/241-417
zementwerk.schelklingen@
heidelbergcement.com

Mainz

55130 Mainz
Dammweg 1
Tel: 0 61 31/805-201
Fax: 0 61 31/805-208
zementwerk.mainz@
heidelbergcement.com

Holcim (Deutschland) AG

Hauptverwaltung:

20423 Hamburg
Postfach 11 23 07
20457 Hamburg
Willy-Brandt-Str. 69
Tel: 040/36 00 20
Fax: 040/36 24 50
Kommunikation-DEU@
holcim.com
www.holcim.de/de

Werke:

Bremen

28237 Bremen
Auf den Delben 35
Tel: 04 21/6 43 65-0
Fax: 04 21/6 43 65-44

Höver

31319 Sehnde
Hannoversche Straße 28
Tel: 0 51 32/927-0
Fax: 0 51 32/927-218

Lägerdorf

25566 Lägerdorf
Sandweg 10
Tel: 0 48 28/60-0
Fax: 0 48 28/16 90

Rostock

18147 Rostock
Ost-West-Straße 14
Tel: 03 81/6 70 75-0
Fax: 03 81/6 70 75-31

Holcim HüttenZement GmbH

Werk Dortmund

44329 Dortmund
Im Karrenberg 36
Tel: 02 31/8 95 01-0
Fax: 02 31/8 95 01-146
Kommunikation-DEU@holcim.com
www.holcim.de/de

Holcim WestZement GmbH

Werke:

Beckum-Kollenbach

59269 Beckum
Am Kollenbach 27
Tel: 02 5 21/157-0
Fax: 02 5 21/157-247
Kommunikation-DEU@holcim.com
www.holcim.de/de

Dusiburg-Schweigern

47166 Dusiburg
Kaiser-Wilhelm-Straße 100
Tel: 02 03/52 24-797
Fax: 02 03/55 88 52
Kommunikation-DEU@holcim.com
www.holcim.de/de

Holcim (Süddeutschland) GmbH

72359 Dotternhausen
Tel: 0 74 27/79-0
Fax: 0 74 27/79-301
info-sueddeutschland@
holcim.com
www.holcim.de/sued

Lafarge Zement GmbH

06638 Karsdorf
Straße der Einheit 25
Tel: 03 44 61/74 998
Fax: 03 44 61/74 005
info.de@lafarge.com
www.lafarge.de

Büro Leipzig

Brühl 8
04109 Leipzig
Tel: 03 41/31 95 95-51
Fax: 03 41/31 95 95-70
info.de@lafarge.com
www.lafarge.de

Werke:

Lafarge Zement Karsdorf GmbH

06638 Karsdorf/Unstrut
Straße der Einheit 25
Tel: 03 44 61/741-21
Fax: 03 44 61/741-18
karsdorf@lafarge.com

Lafarge Zement Karsdorf GmbH

Werk Sötenich
53925 Kall-Sötenich
An der Spick 2
Tel: 0 24 41/99 11-0
Fax: 0 24 41/99 11-44
soetenich@lafarge.com

Lafarge Zement Wössingen GmbH

75045 Walzbachtal
Wössinger Straße 2
Tel: 0 72 03/89-111
Fax: 0 72 03/89-196
woessingen@lafarge.com

Märker Zement GmbH

Werk Harburg

86654 Harburg
Postfach 20
86655 Harburg
Oskar-Märker-Straße 24
Tel: 0 90 80/8-0
Fax: 0 90 80/8-370
www.maerker-gruppe.de
info@maerker-gruppe.de

Werk Lauffen

74345 Lauffen
Postfach 3 40
74348 Lauffen
Oskar-von-Miller-Straße 48
Tel: 0 71 33/102-0
Fax: 0 71 33/102-30 10
www.maerker-gruppe.de
zwlaffen@maerker-gruppe.de

Phoenix Zementwerke Krogbeumker GmbH & Co. KG

59247 Beckum
Postfach 17 62
59269 Beckum
Stromberger Straße 201
Tel: 0 25 21/847-0
Fax: 0 25 21/8 47-50
info@phoenix-zement.de
www.phoenix-zement.de

Portland-Zementwerke Gebr. Seibel GmbH & Co. KG

59592 Erwitte
Postfach 1144
59597 Erwitte
Bahnhofstraße 40
Tel: 0 29 43/97 57-11
Fax: 0 29 43/2055
geschaeftsleitung@gebr-seibel.de

Portland Zementwerke Seibel & Söhne GmbH & Co. KG

59597 Erwitte
Berger Straße 100
Tel: 0 29 43/97 32-0
Fax: 0 29 43/97 32-29
info@seibel-soehne.de
www.Seibel-Soehne.de

Portlandzementwerk Wittekind Hugo Miebach Söhne KG

59592 Erwitte
Postfach 11 06
59597 Erwitte
Hüchtchenweg 1
Tel: 0 29 43/893-0
Fax: 0 29 43/893-153
info@wittekindzement.de
www.wittekindzement.de

Portlandzementwerk „Wotan“ H. Schneider KG

54579 Üxheim
Unten im Hähnchen 1
Tel: 0 26 96/922-0
Fax: 0 26 96/922-141
info@Wotan.de
www.Wotan.de

Sebald Zement GmbH

91224 Pommelsbrunn-
Hartmannshof
Hunaser Straße 3
Tel: 0 91 54/49-0
Fax: 0 91 54/49-66
info@sebald-zement.de
www.sebald-zement.de

Solnhofen Portland- Zementwerke GmbH & Co. KG

91807 Solnhofen
Frauenberger Weg 20
Tel: 0 91 45/601-204
Fax: 0 91 45/601-270
info@spz-solnhofen.de
www.spz-solnhofen.de

Spenner Zement GmbH & Co. KG

59592 Erwitte
Postfach 11 26
59597 Erwitte
Hüchtchenweg 2
Tel: 0 29 43/986-0
Fax: 0 29 43/986-222
info@spenner-zement.de
www.spenner-zement.de

Werke: Erwitte, Duisburg

Südbayerisches Portland-Zementwerk Gebr. Wiesböck & Co. GmbH

83101 Rohrdorf
Sinning 1
Tel: 0 80 32/182-0
Fax: 0 80 32/182-195
info-zement@rohrdorfer.eu
www.rohrdorfer.eu

SCHWENK Zement KG

Hauptverwaltung:
89070 Ulm
Postfach 38 50
89077 Ulm
Hindenburgring 15
Tel: 07 31/93 41-0
Fax: 07 31/93 41-416
info@schwenk.de
www.schwenk.de

Werke:

Allmendingen
89604 Allmendingen
Fabrikstraße 62
Tel: 0 73 91/581-110
Fax: 0 73 91/581-106

Bernburg
06406 Bernburg
Altenburger Chaussee 3
Tel: 0 34 71/358-0
Fax: 0 34 71/358-100

Karlstadt

97753 Karlstadt
Laudenbacher Weg 5
Tel: 0 93 53/797-0
Fax: 0 93 53/797-138

Mergelstetten

89522 Heidenheim-Mergelstetten
Hainenbachstraße 30
Tel: 0 73 21/310-101
Fax: 0 73 21/310-113

Zement- und Kalkwerke Otterbein GmbH & Co. KG

36137 Großenluder
Hauptstraße 50
Tel: 0 66 48/68-0
Fax: 0 66 48/68-400
info@zkw-otterbein.de
www.zkw-otterbein.de

Zementwerk Berlin GmbH & Co. KG

10252 Berlin (Lichtenberg)
Postfach 60 11 40
10317 Berlin (Lichtenberg)
Köpenicker Chaussee 9-10
Tel: 030/55752-0
Fax: 030/55752-10
info@zementwerk.de
www.zementwerk.de

Außerordentliche Mitglieder in Deutschland

BauMineral GmbH

45669 Herten
Postfach 1163
45699 Herten
Hiberniastraße 12
Tel: 0 23 66/50 9-217
Fax: 0 23 66/50 9-256
baumineral@baumineral.de
www.baumineral.de

ORION Baustoffhandels- gesellschaft mbH & Co.

44047 Dortmund
Postfach 10 50 47
44147 Dortmund
Dortmunder Feld 51
Tel: 02 31/84 06-0
Fax: 02 31/84 06-121

Saarländische Zement- gesellschaft mbH

66130 Saarbrücken (Güdingen)
Am Zementwerk 14
Tel: 06 81/87 80 98
Fax: 06 81/87 47 35
info@s-z-g.de

STEAG Power Minerals GmbH

46535 Dinslaken
Duisburger Straße 170
Tel: 0 20 64/608-333
Fax: 0 20 64/608-242
info-powerminerals@steag.com
www.steag-powerminerals.com

ThyssenKrupp Steel Europe AG

47161 Duisburg
Postfach
47166 Duisburg
Kaiser-Wilhelm-Straße 100
Tel: 02 03/52-2 82 12
Fax: 02 03/52-2 53 56
georg.don@thyssenkrupp.com
www.thyssenkrupp-steel-europe.com

Zementwerke in Deutschland



- Zementwerk mit Klinkererzeugung
- Zementwerk ohne Klinkererzeugung

Herausgeber
Verein Deutscher Zementwerke e. V. (VDZ)

Verantwortlich
Dr. Martin Schneider

Redaktion
Susanne Hoffmann

Gestaltung
ServiceDesign, Heidelberg

Druck
Druckwerkstatt Lunow, Berlin

Fotonachweis
S. 1: LAFARGE ZEMENT GmbH
S. 2, 16/17: HeidelbergCement AG/Steffen Fuchs
S. 5: VDZ
S. 6/7: Thyssen Krupp Resource Technologies AG
S. 9: Holcim (Deutschland) AG
S. 13: Dyckerhoff GmbH
S. 28: © Stefanie Grebe [Ausschnitt]

Berlin, 2015



Verein Deutscher Zementwerke e. V.

Tannenstraße 2
40476 Düsseldorf
Tel: 0211/4578-1
Fax: 0211/4578-296
www.vdz-online.de
info@vdz-online.de

Kochstraße 6-7
10969 Berlin
Tel: 030/28002-100
Fax: 030/28002-250
www.vdz-online.de
info@vdz-online.de